

Lehrer, den 11. Febr. 1921.

Unvergessliche Thekla!

Hiermit danke ich für dein lieben Brief, welcher ich
immerhalb einer Woche erhalten habe. Es ist ein großer
Freude für mich, wenn du so viele Worte zu schreiben
ich danke Gott, dass du noch immer gesund und munter
bist. Du Liebling, Geschied ist es doch der größte Reiz
den der Mensch begehrt und ich kann dir sagen, dass ich
mir das Glück beifinden ist. Ja, Liebling, es sollt
nicht unser Glück so sein, wenn wir unser Leben
beizugehen und du mein Liebes größtes Trauerspiel bist.
Ich habe gar solche Wünsche, dass die meine sehr, dass ich
es manchmal gar nicht ertrage in meinem Leben.
Dann gehe ich Abend in die Kirche und gebe immer so
sehr den Gedanken nach. So ein großer Reiz
sich zu sagen, gesunde Worte finden. Ich glaube sehr
daran, dass wir zusammen kommen werden. Ich danke sehr
dein Gott, dass du so großen Glauben der Dinge besitzt,
so wird es mich sehr mit mich verlassen.
Liebes Herz, der schickst mir 3 Tassen; ich werde aber
nicht wie du ertrage. Komme du mir schreiben, wenn
du Tassen ertrage. Ich werde an dich für die anderen
gessen müssen, welche ich sehr sehr sehr mich noch ein
Wasser nicht schickte werden, aber die schickte Wasser
eingesetzt werden, welche die Tasse sehr. Ich werde mich noch